

Einbau- und Betriebsanleitung JUDO HEIFI-REPURE 7500

Füllwasser-Entsalzungseinheit

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

Achtung:

Vor Einbau und Inbetriebnahme
die Einbau- und Betriebsanleitung
und Sicherheitshinweise lesen
und beachten!

Immer dem Betreiber übergeben.

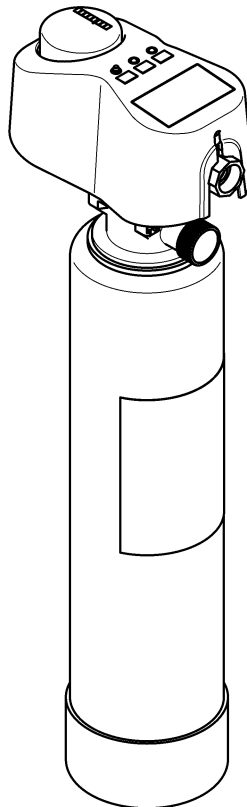


Abb.: JHRP 7500



Anfragen, Bestellungen, Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

Hausanschrift

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Mit dieser Füllwasser-Entsalzungseinheit haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit ist zur stationären Heizungsbefüllung mit entsalztem Wasser nach VDI-Richtlinie 2035 konzipiert.

Jedes Gerät wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis	
1. Zu dieser Betriebsanleitung	3
1.1 Verwendete Symbole	4
1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung	4
1.3 Verwendete Einheiten	4
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1 Stationärer Einsatz	5
2.2 Wasserdruck und Rückflussverhinderer	5
2.3 Hinweis auf besondere Gefahren	6
3. Produktangaben	6
3.1 Einsatzzweck	6
3.2 Verwendete Werkstoffe	6
4. Installation	7
4.1 Allgemeines	7
5. Betrieb	10
5.1 Funktionsbeschreibung	10
5.2 Befüllwassermenge	12
5.3 Patronentausch	13
5.4 Einbau der Batterien	13
5.5 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile	14
5.6 Betriebsunterbrechung	14
6. Störung	15
7. Instandhaltung	15
7.1 Reinigung	15
8. Gewährleistung und Wartung	15
9. Anlagenbuch	16
10. Datenblatt	17
10.1 Typ	17
10.2 Technische Daten	17
10.3 Einbaumaße	17
10.4 Lieferumfang	17
11. Zubehör	17
11.1 Schutzmaßnahme gegen Rückfluss	17
11.2 Schutzmaßnahme gegen Rostschlamm und Gase	17
12. Ersatzteile	18
13. Kundendienst	20

1. Zu dieser Betriebsanleitung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Füllwasser-Entsalzungseinheit verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, die Füllwasser-Entsalzungseinheit kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Füllwasser-Entsalzungseinheit sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer der Füllwasser-Entsalzungseinheit zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an der Füllwasser-Entsalzungseinheit beauftragt ist, zum Beispiel:

- **Installation**
- **Betrieb**
- **Instandhaltung**
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.

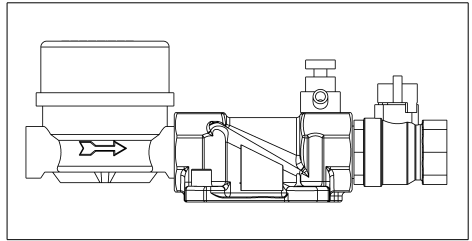




Abb. 1: Einbaudrehflansch


1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

 **ACHTUNG**  Hinweis auf bestehende Gefahren

 Warnung vor elektrischer Spannung

 Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehungsmomente

 Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt am Einbaudrehflansch bzw. an der Füllwasser-Entsorgungseinheit angebrachte Hinweise, wie z. B.:

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Füllwasser-Entsorgungseinheit.
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage.

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Gerät zur Folge haben.

1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem (SI = Système International d'Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = 10 ⁵ Pa = 0,1 N/mm ²
1"	DN 25
°dH	1 °dH = 0,1785 mmol/l Erdalkalitionen
°TH	1 °TH = 0,1 mmol/l Erdalkalitionen

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung der Füllwasser-Entsalzungseinheit unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität bzw. mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt. Sie darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung der Füllwasser-Entsalzungseinheit außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheiten sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

2.1 Stationärer Einsatz

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit wird in die Kaltwasser-Nachspeiseleitung zum Heizkreislauf montiert und liefert entsalztes Wasser für die Heizungsanlage beim Erstbefüllen und zum Nachspeisen.

2.2 Wasserdruck und Rückflussverhinderer

Der Wasserdruck muss zwischen 0 bar und 6 bar liegen.



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Bei einem **Wasserdruck über 6 bar** muss ein Druckminderer vor der Füllwasser-Entsalzungseinheit installiert werden (siehe Abb. 2). Ein Betriebsdruck über 6 bar kann zu Betriebsstörungen führen.

Um ein Rückfließen von Heizungswasser in das Trinkwasser nach DIN EN 1717 zu verhindern muss vor der Füllwasser-Entsalzungseinheit ein Systemtrenner des Typs BA installiert sein (siehe Kapitel „Einbaumaße“).

Unsere Empfehlung:

Automatische Nachspeisestation JUDO HEIFI-FÜL PLUS mit zwei integrierten Absperrhähnen, Druckminderer, Manometer und Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA (Best.-Nr. 8060080).

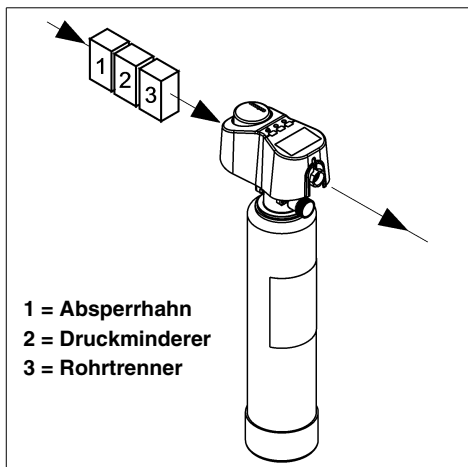


Abb. 2: Füllwasser-Entsalzungseinheit eingebaut mit Absperrhahn, Rohrtrenner und Druckminderer vor der Anlage

2.3 Hinweis auf besondere Gefahren

2.3.1 Elektrische Geräte / Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe der Füllwasser-Entsalzungseinheit befinden!

Elektrische Geräte / Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Füllwasser-Entsalzungseinheit befinden, können durch Wasser, das bei unsachgemäßer Verwendung aus der Füllwasser-Entsalzungseinheit austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte / Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

3. Produktangaben

3.1 Einsatzzweck



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit liefert Weichwasser für die Heizung nach VDI-Richtlinie 2035 und schützt Heizungsanlagen vor Kalkablagerungen, die zu verschiedenen Funktionsstörungen und Schäden führen können. So wird beispielsweise durch den Kalkbelag auf Wärmeübertragungsflächen der Wärmedurchgang vermindert und damit die Wärmeleistung herabgesetzt. Ebenso kann es zu einer örtlichen Überhitzung auf den Wärmeübertragungsflächen kommen. Weiterhin können die Kalkbeläge zu einer Querschnittsverminderung und zu einer Strömungswiderstandserhöhung führen. Bei Regel- oder Thermostatventilen genügen oft schon dünne Ablagerungen, um deren Funktion empfindlich zu beeinträchtigen.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit sorgt für einen wirtschaftlichen Betrieb Ihrer Heizungsanlage und verhindert Störungen durch Kalkablagerungen.

3.2 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig.

4. Installation

4.1 Allgemeines



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit muss grundsätzlich in waagerechte Rohrleitungen, die als Heizungs-Nachspeiseleitungen dienen, installiert werden.

Die Rohrleitung muss die Füllwasser-Entsalzungseinheit sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe der Füllwasser-Entsalzungseinheit aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Sicherstellen, dass durch bauliche Maßnahmen die Betriebstemperatur der Füllwasser-Entsalzungseinheit 30 °C nicht übersteigt!

4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein!

Unbefugte Personen dürfen keinen Zugang zu der Füllwasser-Entsalzungseinheit haben!



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

4.1.2 Einbaulage



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit grundsätzlich in senkrechter Lage ($\pm 5^\circ$) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann die Funktion beeinträchtigt werden.

4.1.3 Montage des Einbaudrehflansches

Der Einbaudrehflansch mit integriertem eingangsseitigem Wasserzähler und ausgangsseitigem Kugelhahn dient als Verbindungselement zwischen der Rohrleitung und der Füllwasser-Entsalzungseinheit.

Der Einbaudrehflansch besitzt am Wasserzähler eingangsseitig ein Außengewinde G $\frac{3}{4}$ " und am Absperrkugelhahn ein Innengewinde G $\frac{3}{4}$ ".

Es muss eine Absperrmöglichkeit (z. B. Kugelhahn) **vor** dem Einbaudrehflansch vorhanden sein.

Die Einbauhöhe richtet sich nach dem Verlauf der Leitung. Die Mindesteinbauhöhe vom Boden bis zum Einbaudrehflansch beträgt 70 cm (siehe Abb. 9).

Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 1).

Bei Nichtbeachtung ist die Füllwasser-Entsalzungseinheit nicht funktionsfähig.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss horizontal stehen!

Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Ver-

spannungen auftreten!

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können durch Undichtigkeiten größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe der Füllwasser-Entsalzungseinheit aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Füllwasser-Entsalzungseinheit einwirken.

4.1.4 Montage und Demontage der Harzpatrone

Zuerst das vorgeschaltete Absperrventil und den ausgangsseitigen Absperrhahn schließen!

Zur Demontage der Harzpatrone wird diese durch eine einfache Linksdrehung per Hand von der Basiseinheit getrennt.

Zur Montage der Harzpatrone wird diese nach Entfernen des Verschlussdeckels angehoben und durch eine einfache Rechtsdrehung in die Basiseinheit eingeschraubt.

Achten Sie darauf, dass die Dichtung in der vorgesehenen Nut liegt!



Die von der Basiseinheit oder vom Verschlussdeckel getrennte Harzpatrone ist unbedingt stehend zu lagern!



Die Harzpatrone ist handfest anzuziehen, so dass die Dichtung schließt und die Füllwasser-Entsalzungseinheit nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

4.1.5 Einbauschema

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit wird direkt in die Nachspeiseleitung zur Heizungsanlage eingebaut.

Bei der Installation ist darauf zu achten, dass die Füllwasser-Entsalzungseinheit nicht beschädigt bzw. verspannt wird.

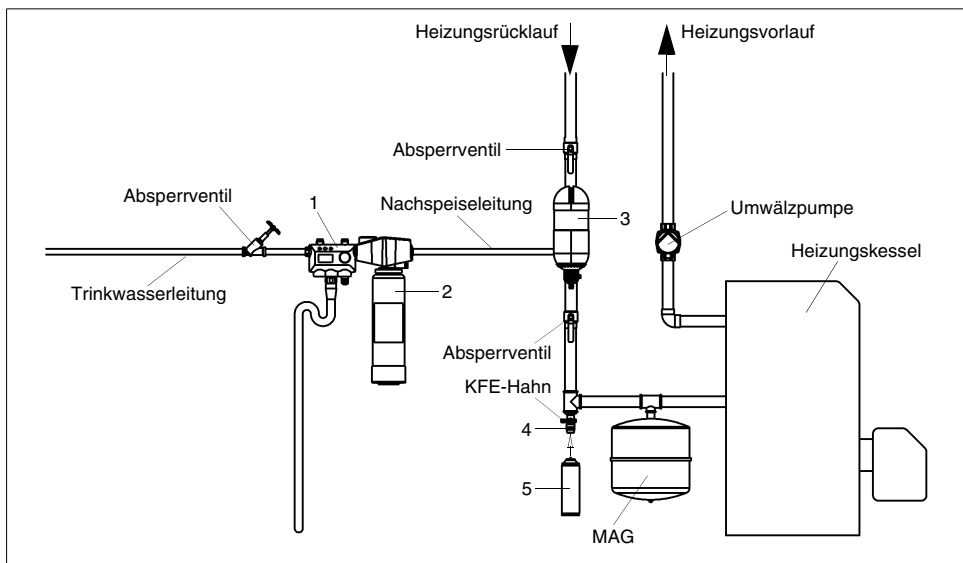


Abb. 3: Einbauschema

1 - JUDO HEIFI-FÜL PLUS

Automatische Heizungs-Nachspeisestation
mit integriertem Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA (Best.-Nr. 8060080)

2 - JUDO HEIFI-RESOFT 12000

Füllwasser-Enthärtungseinheit (Best.-Nr. 8068012) bzw.

JUDO HEIFI-REPURE 7500

Füllwasser-Entsalzungseinheit (Best.-Nr. 8068013)

3 - JUDO HEIFI-TOP

Rückspülfilter mit Entlüftungssystem (Best.-Nr. 8060031)

4 - JUDO QUICK-AN

Adapter zur QUICK-DOS-Befüllung (Best.-Nr. 8838188)

5 - JUDO QUICK-DOS L / JUDO QUICK-DOS R

Reinigungsmittel und Heizungsschutz (Best.-Nr. 8838185/8838186)

5. Betrieb



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit wird über den Probeentnahmehahn entlüftet.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit ist jetzt betriebsbereit.



ACHTUNG



Bei der Erstbefüllung der Heizungsanlage mit entsalztem Wasser muss die Heizungsanlage entlüftet werden. Zum Start der Befüllung den ausgangsseitigen Kugelhahn öffnen. Nach Beendigung der Befüllung bzw. Nachspeisung den Absperrkugelhahn wieder schließen. Dies verhindert ein unkontrolliertes Befüllen der Anlage.

5.1 Funktionsbeschreibung

- 1 Wasserzähler
- 2 Einbaudrehflansch mit Fließrichtungspfeil (siehe Kapitel „Montage des Einbaudrehflansches“)
- 3 Probeentnahmehahn
- 4 Absperrhahn ausgangsseitig
- 5 Dosierschraube für die Verschneidung
- 6 Behälter mit Ionenaustauscherharz

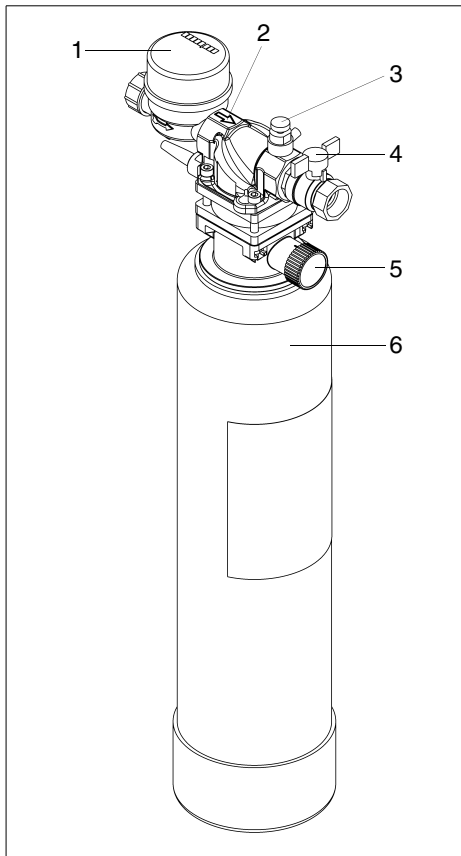


Abb. 4: Funktionsbeschreibung

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit besitzt eine mit hochwertigem Mischbettharz gefüllte Harzpatrone. Damit werden alle sich im Trinkwasser befindlichen Mineralstoffe (z. B. Calciumcarbonat, Chlorid), entsprechend der Kapazität der Patrone, weitestgehend entfernt.

Das während der Lebensdauer der Heizungsanlage benötigte Füll- und Ergänzungswasser entspricht ungefähr dem Doppelten des Füllvolumens.

Die Produktwasserhärte ist werkseitig auf 0 °dH eingestellt.

Wenn eine höhere Produktwasserhärte bzw. -leitfähigkeit benötigt wird, dann kann durch Herausdrehen der Dosierschraube (5) die

gewünschte Produktwasserleitfähigkeit eingestellt werden.

Durch das Herausdrehen der Dosierschraube wird dem entsalzten Wasser Rohwasser zugeführt. Dies führt zu einer Erhöhung der Produktwasserleitfähigkeit.

Mithilfe der eingebauten Elektronik (siehe Abb. 5) kann die Produktwasserleitfähigkeit einfach überprüft werden.

Durch Drücken des Tasters wird die Leitfähigkeit des Produktwassers gemessen:

- Bei Aufleuchten der grünen LED ist die gemessene Produktwasserleitfähigkeit noch unterhalb der in der Elektronik eingestellten Produktwasserleitfähigkeit (Abbruchkriterium).
- Bei Aufleuchten der roten LED ist das eingestellte Abbruchkriterium erreicht. Die Wasserzufuhr muss gestoppt werden, da die Harzpatrone nun erschöpft ist und ausgetauscht werden muss (siehe Kapitel „Montage und Demontage der Harzpatrone“).

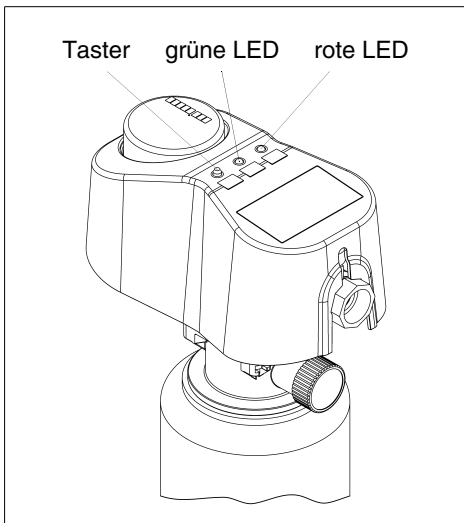


Abb. 5: Elektronik

Das Abbruchkriterium ist über einen DIP-Schalter werkseitig auf $100\ \mu\text{S}/\text{cm}$ eingestellt (siehe Abb. 6 II). Die über die Harzpat-

rone entnommene Gesamtwassermenge besitzt im Mittel eine Leitfähigkeit unter $30\ \mu\text{S}/\text{cm}$. Dies entspricht einer Wasserhärte von ca. $< 1\ \text{°dH}$ bzw. $\leq 0,15\ \text{mol}/\text{m}^3$.

Wenn eine höhere Produktwasserleitfähigkeit benötigt wird, dann kann das Abbruchkriterium durch Verstellen des DIP-Schalters verändert werden:

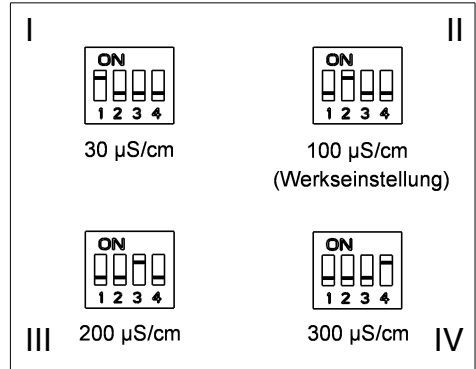


Abb. 6: DIP-Schalter

Um eine Produktwasserleitfähigkeit von z. B. $200\ \mu\text{S}/\text{cm}$ (ca. $6\ \text{°dH}$) zu erhalten, geht man wie folgt vor:

- Abdeckhaube abnehmen.
- DIP-Schalter gemäß Abb. 6 III einstellen. Der DIP-Schalter befindet sich auf der Innenseite der Haube neben dem Batteriehalter.
- Absperrhahn öffnen, um das Wasser laufen zu lassen.
- Bei gedrücktem Taster die Dosierschraube (5) der Verschneidung so lange herausdrehen, bis die rote LED aufleuchtet. Die gewünschte Produktwasserleitfähigkeit von $200\ \mu\text{S}/\text{cm}$ ist nun eingestellt.
- Anschließend das Abbruchkriterium auf $300\ \mu\text{S}/\text{cm}$ einstellen: DIP-Schalter gemäß Abb. 6 IV einstellen.
- Taster erneut drücken. Die grüne LED muss nun aufleuchten.
- Abdeckhaube wieder aufsetzen.

Produktwasser kann nun bis zum Aufleuchten der roten LED entnommen werden. Danach muss ein Austausch der Harzpatrone erfolgen (siehe Kapitel „Montage und Demontage der Harzpatrone“).

Nach dem Befüllvorgang sind das vorgeschaltete Absperrventil und der ausgangsseitige Absperrhahn zu schließen.

5.2 Befüllwassermenge

Übersicht der Menge an entsalztem Wasser, die zum Befüllen und Nachspeisen der Heizungsanlage zur Verfügung steht (siehe Abb. 7):

Als Berechnungsgrundlage dient die Gesamthärte des unbehandelten Rohwassers. Angabe der Produktwassermenge bis zum Abbruchkriterium $100 \mu\text{S}/\text{cm}$.

Berechnungsbeispiel:

Bei einem Rohwasser mit $20 \text{ }^\circ\text{dH}$ steht eine Füllwassermenge von 375 Litern zur Verfügung.

Die Produktwassermenge wird über den integrierten Wasserzähler erfasst.

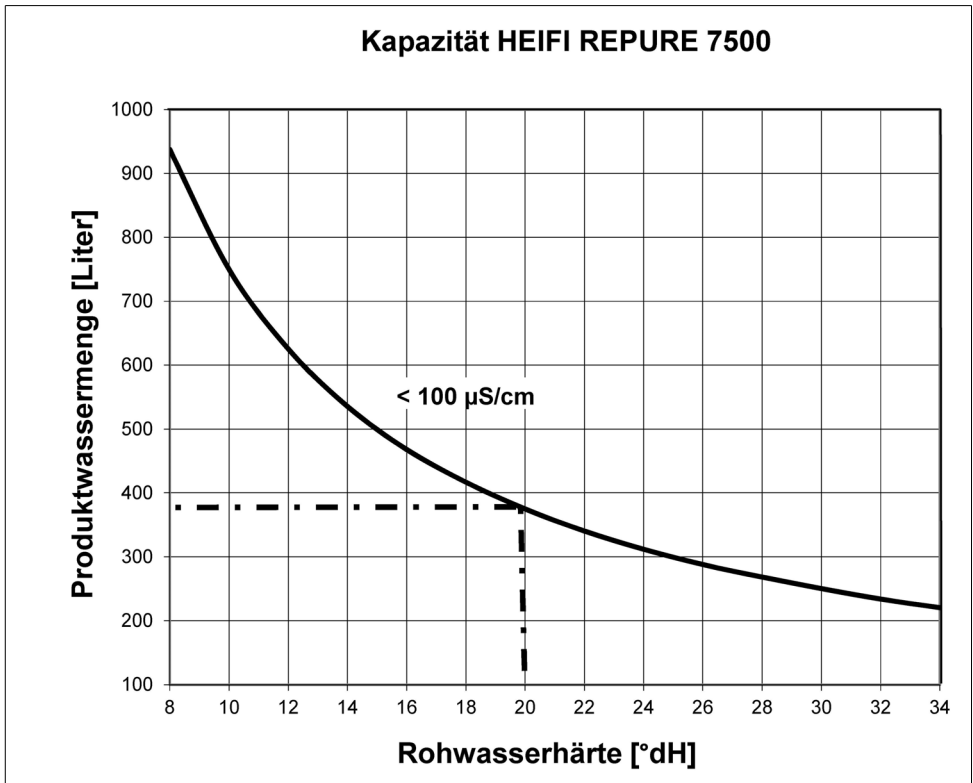


Abb. 7: Produktwassermenge

5.3 Patronentausch

Nach Erschöpfen der Enthärtungskapazität wird die verbrauchte Patrone gegen eine neue Patrone ausgetauscht (Best.-Nr. für Ersatzpatrone: 8068019).

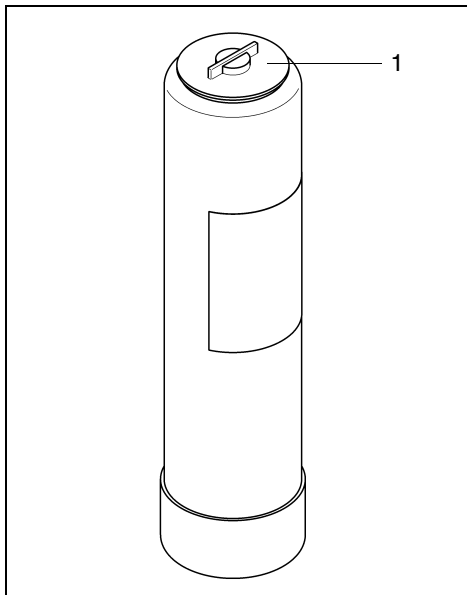


Abb. 8: Ersatzpatrone

Beim Patronenaustausch wird der Verschlussdeckel **(1)** der Ersatzpatrone herausgedreht. Dieser kann als Verschlussdeckel für die erschöpfte Patrone genutzt werden, um ein Auslaufen von Wasser zu verhindern. Die Montage der Ersatzpatrone wird im Kapitel „Montage und Demontage der Harzpatrone“ beschrieben.

Die erschöpfte Harzpatrone wird über den Hausmüll entsorgt.

5.4 Einbau der Batterien

- Abdeckhaube abnehmen. Der Batteriehalter befindet sich in der Abdeckhaube.
- Die im Batteriehalter befindlichen Batterien durch neue, baugleiche Batterien (Größe AAA) ersetzen.
- Einbaulage beachten! Die Polung ist mit + und - gekennzeichnet.
- Abdeckhaube wieder aufsetzen.

Batterietest

Durch Drücken des Tasters kann der Ladezustand der Batterien überprüft werden:

- Leuchtet eine der beiden LEDs, solange der Taster gedrückt wird, dann ist die Batterie in Ordnung.
- Leuchtet keine LED, dann ist die Batterie leer.

Entsorgung verbrauchter Batterien

Die Kennzeichnung auf der Batterie bzw. auf der dazugehörigen Verpackung gibt an, dass die Batterie für dieses Produkt nach Ablauf ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Wenn die Batterie mit den chemischen Symbolen Hg, Cd oder Pb gekennzeichnet ist, liegt der Quecksilber-, Cadmium- oder Bleigehalt der Batterie über den in der EG-Richtlinie 2006/66 festgelegten Referenzwerten. Wenn Batterien nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, können Sie der menschlichen Gesundheit bzw. der Umwelt schaden.

Bitte entsorgen Sie die Batterien getrennt von anderen Abfällen über Ihr örtliches kostenloses Altbatterie-Rücknahmesystem!

5.5 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile

**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion der Füllwasser-Entsalzungseinheit beeinträchtigen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

5.6 Betriebsunterbrechung

**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Um die Wasserzufuhr zur Füllwasser-Entsalzungseinheit zu unterbrechen müssen die Absperrhähne geschlossen werden.

Die Füllwasser-Entsalzungseinheit muss im demontierten Zustand **frostfrei und trocken gelagert** werden. Der Anschlussflansch muss vor Verschmutzung und Beschädigung geschützt werden.

6. Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.

Hilfe bei Störungen:

Störung	Behebung	Anmerkung
Es treten Undichtheiten auf.	Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst umgehend informieren!	
Patrone liefert nicht die gewünschte Wasserhärte.	Dosierschraube der Verschneidung (siehe Abb. 4) für weicheres Wasser im Uhrzeigersinn bzw. für härteres Wasser gegen den Uhrzeigersinn drehen!	Bei Erschöpfung der Kapazität steigt die Wasserhärte langsam an. Die Patrone muss dann ausgetauscht werden (siehe Kap. 5.2 und Kap. 5.3)!
LEDs leuchten nicht.	Batterie wechseln!	

7. Instandhaltung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

7.1 Reinigung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zur Reinigung des Gehäuses darf nur klares Trinkwasser verwendet werden!

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden!

8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist eine jährliche Überprüfung auf Dichtheit und auf Entsalzungsfunktion durchzuführen.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.

9. Anlagenbuch

Nach VDI 2035 ist bei Anlagen > 50 kW das Führen eines Anlagebuches empfohlen.

Anlagevolumen: _____ m³

Heizleistung: _____ kW

Zusatzstoffe: _____

Gesamthärte Rohwasser
(unbehandelt): _____ °dH (mol/m³)

Inbetriebnahme: _____ Datum

Inbetriebnahme: _____ Firma

Füll- und Ergänzungswassermengen

Zählerstand vor Erstbefüllung Z= _____ m³

Datum	Zählerstand Z neu [m ³]	Wassermenge V= Z neu - Z [m ³]	Gesamthärte oder Leitfähigkeit [°dH oder µS/cm]	Unterschrift

10. Datenblatt

10.1 Typ

JUDO HEIFI-REPURE 7500

Kurzbezeichnung: JHRP 7500

Best.-Nr.: 8068013

10.2 Technische Daten

- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C
- Gewindeanschluss nach DIN EN 10226-1

Betriebsdruck	Nenndruck
0,5 - 6 bar	PN 6
Betriebsgewicht	ca. 10 kg
Druckverlust bei Nenndurchfluss	0,2 bar
Nenndurchfluss	0,3 m ³ /h
Rohranschluss	¾" AG x IG
Kapazität	7500 L x °dH

10.3 Einbaumaße

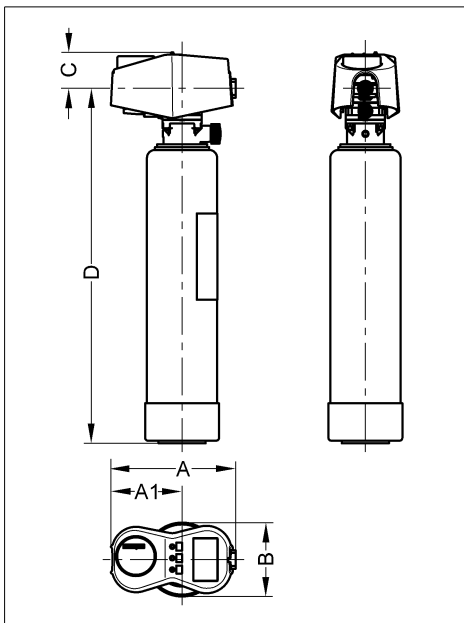


Abb. 9: Einbaumaße

A	217	Einbaulänge
A1	124	Länge auf Zulaufseite
B	129	Gerätebreite
C	63	Höhe oberhalb Rohrmittle
D	617	Höhe unterhalb Rohrmittle

Alle Maße in [mm] (siehe Abb. 9)

10.4 Lieferumfang

- Füllwasser-Entsalzungspatrone
- Einbaudrehflansch mit integriertem Wasserzähler (eingangsseitig), Probenentnahmehahn und Absperrkugelhahn (ausgangsseitig)
- Abdeckhaube
- Elektronik in der Abdeckhaube integriert
- Einbau- und Betriebsanleitung

11. Zubehör

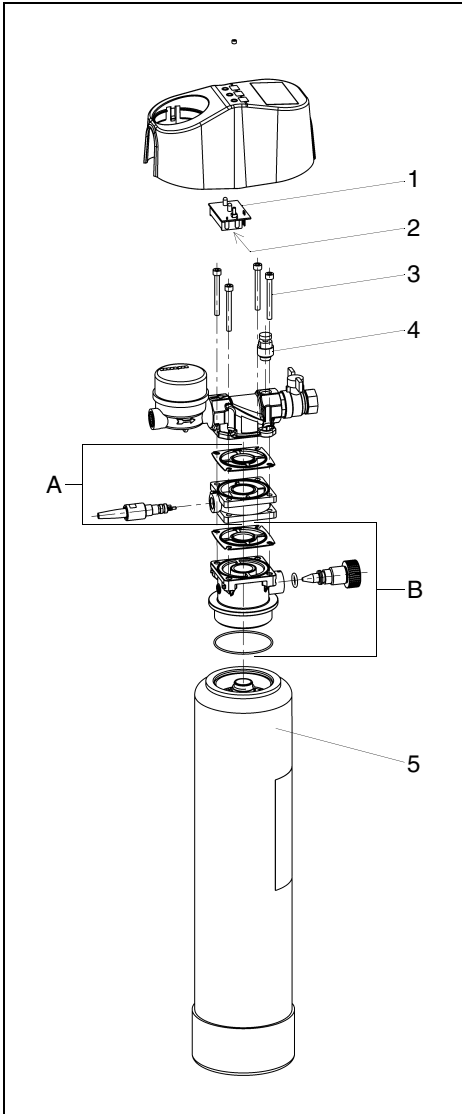
11.1 Schutzmaßnahme gegen Rückfluss

JUDO HEIFI-FÜL PLUS (Best.-Nr. 8060080) mit integriertem Druckminderer und Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA verhindert zusätzlich ein Rückfließen von Heizungswasser in das Trinkwasser und sorgt für ein sicheres Nachspeisen entsprechend der DIN EN 1717 und DIN EN 12729 (siehe Abb. 3).

11.2 Schutzmaßnahme gegen Rostschlamm und Gase

Der Rückspülfilter mit Entlüftungssystem JUDO HEIFI-TOP (Best.-Nr. 8060031) bereitet die Heizungsanlage einfach und umweltfreundlich von Rostschlamm und Gasen (siehe Abb. 3).

12. Ersatzteile



Pos.	Benennung	Stück	Best.-Nr.	VE ¹⁾ / Stück
A	Ersatzteilset Sensorgehäuse komplett	1	2060327	81
B	Ersatzteilset Verschneidung	1	2060297	48
1	Messelektronik	1	2060316	179
2	Batterie 1,5 V Größe AAA	1	2060347	8
3	Zylinderschraube M6x55	4	2060331	4
4	Probeentnahme- hahn	1	2060329	8
5	Ersatzpatrone JUDO PURE 7500	1	8068019	2)

1) VE = Verrechnungseinheit

2) siehe aktuelle JUDO Preisliste

Abb. 10: Ersatzteile

13. Kundendienst



JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380 • D-71351 Winnenden

Tel. +49 (0)7195 / 692-0

e-mail: info@judo.eu • judo.eu



JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich

Zur Schleuse 5 • A-2000 Stockerau

Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79

e-mail: info@judo-online.at • judo-online.at



JUDO Wasseraufbereitung AG

Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59

e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch



JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal-Filiale BeNeLux

Laarbeeklaan-Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles

Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85

e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu



JUDO France S.à.r.L

76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49

e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

JUDO HEIFI-KOM PLUS Kombination aus Heizungs-Rückspülfilter und automatischer Heizungs-Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.	JUDO ZEWAWASSERSTOP Zentrale Wasserüberwachungs-armatur. Riegelt ab bei Rohrbruch, erkennt Leckagen.	JUDO HEIFI-SOFT Mobile Enthärterflasche für die Heizung (auch zum Festeinbau). Weiches Wasser zur Erfüllung der VDI-Richtlinie 2035.
JUDO PROMI-QC Hauswasserstation Rückspül-Schutzfilter mit versilbertem Siebeinsatz und Punkt-Rotations-System, mit Druckminderer und Rückflussverhinderer.	JUDO i-dos Dosierpumpe für JUL-Mineral-lösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalkablagerungen.	JUDO QUICK-DOS Der sekundenschnelle Heizungsschutz aus der Dose. Reinigt und schützt - für bessere Funktion.

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

1702488 • 2015/03